

Zwischenbericht | 1. Quartal 2006



Salzgitter-Konzern in Zahlen

		1. Quartal 2006	1 Quartal 2005	Δ
Umsatz (konsolidiert)	Mio. €	1.983	1.765	12 %
Unternehmensbereich Stahl	Mio. €	606	574	6 %
Unternehmensbereich Röhren	Mio. €	398	313	27 %
Unternehmensbereich Handel	Mio. €	866	797	9 %
Unternehmensbereich Dienstleistungen	Mio. €	93	81	14 %
Unternehmensbereich Sonstiges/Konsolidierung	Mio. €	20	0	
davon Flachstahl	Mio. €	988	874	13 %
davon Profilstahl	Mio. €	216	189	14 %
davon Röhren	Mio. €	519	420	24 %
davon Exportanteil	%	56	52	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	Mio. €	50	254	-80 %
Operatives EBT (vor Kurssicherungsmaßnahmen)	Mio. €	199	254	-22 %
Jahresüberschuss	Mio. €	36	174	-79 %
Bilanzsumme	Mio. €	5.809	4.747	22 %
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	1.943	2.087	-7 %
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	3.866	2.660	45 %
Vorräte	Mio. €	1.425	1.303	9 %
Eigenkapital	Mio. €	2.038	1.440	42 %
Fremdkapital	Mio. €	3.771	3.307	14 %
Langfristige Schulden	Mio. €	2.074	1.924	8 %
Kurzfristige Schulden	Mio. €	1.697	1.382	23 %
davon Bankverbindlichkeiten	Mio. €	196	195	1 %
Investitionen¹⁾	Mio. €	35	34	2 %
Abschreibungen¹⁾	Mio. €	50	49	1 %
Beschäftigte				
Personalaufwand	Mio. €	241	236	2 %
Belegschaft im Periodendurchschnitt		17.020	17.298	-2 %
Kennzahlen				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ²⁾	Mio. €	56	259	-78 %
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	106	308	-66 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,62	2,79	-78 %
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) ^{3) 4) 5)}	%	8,8	52,0	
Cashflow	Mio. €	-113	23	

Ausweis der Finanzdaten gemäß IFRS

¹⁾ Ohne Finanzanlagen

²⁾ EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen)

³⁾ EBIT zu Summe aus Eigenkapital (ohne Berechnung latenter Steuern), Steuerrückstellungen, zinspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization

⁴⁾ Annualisiert ⁵⁾ ROCE aus operativem Geschäft im 1. Quartal 2006: 31,9 %

Zusammenfassung

Stahl, Röhren und Handel mit Rekordumsätzen und exzellenten Ergebnissen im ersten Quartal 2006

Getragen von einem Walzstahlmarkt, der sich wesentlich günstiger als noch vor wenigen Monaten absehbar entwickelt hat, sowie einer nach wie vor starken Röhrennachfrage konnte der **Salzgitter-Konzern** im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006 einen neuen Umsatzrekord aufstellen. Das operative Ergebnis vor Steuern blieb unter dem Rekordgewinn der Vorjahresperiode.

Die Situation der europäischen Stahlmärkte war in der zweiten Jahreshälfte 2005 noch von einem Verfall der Spotmarktpreise aufgrund überhöhter Lagerbestände bei Verbrauchern und Händlern gekennzeichnet. Daher war der Start in das neue Jahr 2006 zunächst verhalten. Aufgrund der seit Beginn des vierten Quartals 2005 kontinuierlich anziehenden Ordertätigkeit kam immerhin der Rückgang der Erlöse im Kurzfristgeschäft zum Stillstand. Im Laufe des März und April hellte sich die Situation zunehmend auf und die anfängliche Skepsis bezüglich des Verlaufs des Stahljahres 2006 wich einer weitaus positiveren Einschätzung der weiteren Geschäftsentwicklung. Dazu trugen auch die nunmehr auf breiter Front wieder anziehenden Spotmarktpreise für fast alle Stahlerzeugnisse bei. Wegen erfreulich hoher Versandmengen wuchsen Gesamt- und Außenumsatz des **Unternehmensbereichs Stahl** in den ersten drei Monaten 2006. Das Ergebnis vor Steuern blieb zwar unterhalb des Rekordgewinns des ersten Quartals 2005, der sehr zufriedenstellende Wert des Vorquartals wurde aber übertroffen.

Die exzellente Performance der internationalen Stahlrohrindustrie setzte sich im ersten Quartal 2006 fort. Die steigenden Öl- und Gaspreise sorgten für eine anhaltend hohe Nachfrage seitens der Energiewirtschaft. Auch die sehr zufriedenstellende Auftragslage der chemischen Industrie und des Maschinenbaus sowie das Wiedererstarren der Bauwirtschaft wirkten sich förderlich auf den Stahlrohrmarkt aus. Der anhaltende Boom führte im **Unternehmensbereich Röhren** zu einer spürbaren Absatzausweitung. Das exzellente Vorsteuerergebnis wurde gegenüber dem um die Veränderungen in der Nahtlosrohr-Beteiligungsstruktur angepassten Vergleichswert beträchtlich gesteigert.

Der **Unternehmensbereich Handel** profitierte während der ersten drei Monate 2006 von dem hohen globalen Stahlbedarf und der erstarkenden Konjunktur im Inland. Der Außenumsatz der Handelsdivision wuchs im ersten Quartal 2006 ebenso wie der Vorsteuergewinn. Auch der **Unternehmensbereich Dienstleistungen** entwickelte sich positiv. Das **Ergebnis aus Konsolidierungsvorgängen und Sonstigem** wurde durch Aufwand aus Kurssicherungsgeschäften zur Teilabsicherung des Wertzuwachses der Beteiligung an der Vallourec S.A. belastet und fiel daher negativ aus.

Prognose: Auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms wird für das laufende Jahr ein **operativer Vorsteuergewinn des Salzgitter-Konzerns von mindestens 600 Mio. €** erwartet. Diese Vorschau versteht sich vor naturgemäß nicht prognostizierbaren, weil von der Entwicklung des Aktienkurses der Vallourec S.A. abhängigen Sondereffekten aus den diesbezüglichen Kurssicherungsgeschäften. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass Chancen und Risiken beispielsweise aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Verschiebungen von Währungsparitäten den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2006 noch erheblich beeinflussen können. Die hieraus resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern kann erfahrungsgemäß ein beträchtliches Ausmaß annehmen.

Geschäftsverlauf

Konjunkturelles Umfeld

Die **Weltwirtschaft** knüpfte im ersten Quartal 2006 – trotz gestiegener Ölpreise – an den Expansionskurs der vergangenen zwei Jahre an. Insbesondere in den USA und in China blieb das Wachstum entgegen einigen Erwartungen stabil. Während in China vor allem Ausrüstungsinvestitionen und das Exportgeschäft die wirtschaftliche Entwicklung beeinflussten, erwies sich in den USA die Binnennachfrage nach wie vor als Eckpfeiler der Konjunktur. In Südostasien, Russland und Südamerika legte das Bruttoinlandsprodukt ebenfalls kräftig zu. Insgesamt erwartet der Internationale Währungsfonds für 2006 ein Weltwirtschaftswachstum auf dem Niveau von 2005 (+4,9 % nach +4,8 % in 2005).

Auch die Wirtschaftsleistung der **Eurozone** setzte ihre Erholung in den ersten drei Monaten des Jahres 2006 fort. Haupttreiber dieser Entwicklung waren die erstarkende Investitionstätigkeit und der Außenhandel; letzterer wurde von dem im Vorjahresvergleich zum US-Dollar schwächeren Euro begünstigt. Obwohl sich die Beschäftigungssituation in den meisten europäischen Ländern verbesserte, wuchs der private Konsum aufgrund der geringen Zunahme der verfügbaren Einkommen sowie der gestiegenen Energiekosten nur mäßig. Für das Gesamtjahr 2006 wird in der Eurozone mit einem Wachstum von +2,1 % gerechnet (2005: +1,4 %).

Die **deutsche Wirtschaft** befand sich im ersten Vierteljahr 2006 in einer überraschend kräftigen Aufschwungphase. Unterstützt vom anhaltend guten Außenhandel zogen die Ausrüstungsinvestitionen und die industrielle Produktion an. Der hieraus resultierende positive Effekt auf die Beschäftigungslage bewirkte auch eine Stärkung der Binnennachfrage. Allerdings ist ein Teil des Konsumwachstums nach Ansicht führender Wirtschaftsinstitute auf die Vorverlagerung von Kaufentscheidungen wegen der geplanten Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 zurückzuführen. Die Binnenkonjunktur wird momentan ebenfalls von einer positiven Einschätzung der Geschäftserwartungen unterstützt. So befand sich der ifo-Geschäftsklimaindex Ende März auf dem höchsten Stand seit sieben Jahren. Mit einer prognostizierten Steigerungsrate von +1,8 % für das Gesamtjahr nach +0,9 % im Vorjahr sollte die Wirtschaft in Deutschland 2006 das stärkste Wachstum seit dem Boomjahr 2000 erreichen.

Geschäftsverlauf

Geschäftslage im Konzern

		Q1 2006	Q1 2005
Außenumsatz	Mio. €	1.983	1.765
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	106,0	308,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ¹⁾	Mio. €	56,4	259,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	50,2	253,5
Operatives EBT (vor Kurssicherungsmaßnahmen)	Mio. €	198,9	253,5
Jahresüberschuss (EAT)	Mio. €	35,7	173,5
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) ^{2) 3) 4)}	%	8,8	52,0
Investitionen ⁵⁾	Mio. €	35	34
Abschreibungen ⁵⁾	Mio. €	50	49
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-113	23
Nettoposition gegenüber Kreditinstituten ⁶⁾	Mio. €	803	21
Eigenkapitalquote	%	35	30
Stammebelegschaft	Stand 31.03.	17.020	17.298
Auszubildende	Stand 31.03.	868	837

¹⁾ EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen)

²⁾ EBIT zu Summe aus Eigenkapital (ohne Berechnung latenter Steuern), Steuerrückstellungen, zinspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization

³⁾ Annualisiert ⁴⁾ ROCE aus operativem Geschäft im 1. Quartal 2006: 31,9 %

⁵⁾ Ohne Finanzanlagen

⁶⁾ Inklusive Anlagen in Wertpapieren und strukturierte Investments sowie Sicherheitsleistungen für Optionskontrakte

Getragen von einem Walzstahlmarkt, der sich wesentlich günstiger als noch vor wenigen Monaten absehbar entwickelt hat, sowie einer nach wie vor starken Röhrennachfrage konnte der Salzgitter Konzern im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006 sowohl die Umsätze als auch die operativen Ergebnisse der Unternehmensbereiche gegenüber dem Vorquartal steigern.

Mit 1,98 Mrd. € konsolidiertem **Außenumsatz** in den ersten drei Monaten 2006 wurden die 1,77 Mrd. € des ersten Quartals 2005 um 12 % übertroffen und zugleich ein neuer Rekord für einen Quartalsumsatz aufgestellt. Alle Unternehmensbereiche – insbesondere das Röhrensegment – trugen zu dieser erfreulichen Entwicklung bei.

Der um Sondereffekte aus Kurssicherungsgeschäften bereinigte **operative Gewinn vor Steuern** erreichte 198,9 Mio. € und blieb damit unter dem Rekordergebnis der ersten drei Monate 2005. Bedeutendster Ergebnisträger war der Unternehmensbereich Stahl, gefolgt von den Divisionen Röhren und Handel.

Inklusive des nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften ausweispflichtigen Aufwands von 148,7 Mio. € für die Teilsicherung eines zum Stichtag über 1 Mrd. € betragenden, aber nicht im Konzernvermögen bilanzierbaren Mehrwertes der 17,2 %-Beteiligung an der Vallourec S.A. wurden für das erste Quartal 50,2 Mio. € **Konzern-Vorsteuerergebnis** ausgewiesen (erstes Quartal 2005: 253,5 Mio. €). Zum Zwecke der Sicherung des Beteiligungswerts gegen Kursverluste wurden zu Beginn des ersten Quartals Optionskontrakte für knapp ein Drittel der gehaltenen Vallourec-Aktien mit einer Laufzeit bis zu 36 Monaten abgeschlossen. Zur Gegenfinanzierung der Optionsprämien wurde eine Partizipation an Kurssteigerungen dieser Aktien über ein gewisses Niveau aufgegeben. Gemäß den geltenden IFRS-Regeln muss der aufgegebene Anteil an den zwischenzeitlichen Kursgewinnen der Vallourec-Aktien als Aufwand berücksichtigt werden. Der ebenfalls mit den

Geschäftsverlauf

Vallourec-Aktienkursen variierende, weitaus höhere Beteiligungsmehrwert darf demgegenüber gemäß IFRS-Regeln nicht ausgewiesen werden.

Der **Nachsteuergewinn** betrug 35,7 Mio. € (erstes Quartal 2005: 173,5 Mio. €). Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (**ROCE**) belief sich auf 8,8 %, unter Ausklammerung des erwähnten Sondereffekts wurden beachtliche 31,9 % erzielt (erstes Quartal 2005: 52,0 %).

Die **Bilanzsumme** des Salzgitter-Konzerns wuchs in den ersten drei Monaten 2006 um 7 % auf 5,81 Mrd. € (31.12.2005: 5,41 Mrd. €). Bei nur wenig veränderten **langfristigen Vermögenswerten** (31.03.2006: 1,94 Mrd. €; 31.12.2005: 1,90 Mrd. €) legten die **kurzfristigen Vermögenswerte** – insbesondere wegen umsatzbedingt gestiegener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – um 10 % auf 3,87 Mrd. € zu (31.12.2005: 3,51 Mrd. €). Die nach Maßgabe der alten Konzernstruktur abgeforderten Steuervorauszahlungen für 2005 sowie 2006 führten aufgrund der Ende März noch nicht eingetragenen Umgliederung des Konzerns (siehe hierzu Kapitel „Besondere Vorgänge“) zu einer Zunahme der Ertragsteuererstattungsansprüche um 111 Mio. €. Die gegenläufige Veränderung der sonstigen Forderungen sowie der Finanzmittel spiegelt die im Quartal erfolgte verzinsliche Sicherheitsleistung von 137 Mio. € im Rahmen der partiellen Vallourec-Absicherung wider.

Auf der Passivseite erhöhten sich neben einem moderaten Anstieg des **Eigenkapitals** (31.03.2006: 2,04 Mrd. €; 31.12.2005: 2,01 Mrd. €) die Lieferverbindlichkeiten preisbedingt um 100 Mio. € sowie die sonstigen Verbindlichkeiten um rund 200 Mio. € – im Wesentlichen wegen der Erfassung des bereits erläuterten Aufwands aus den Optionsgeschäften.

Die **Investitionen in Sachanlagen** (inkl. immaterielle Vermögenswerte) betragen im Berichtszeitraum 35 Mio. € (erstes Quartal 2005: 34 Mio. €). Auf den Unternehmensbereich Stahl entfielen davon 23 Mio. €; das Hauptaugenmerk lag hier auf dem Projekt Kontibeize 2 sowie den Vorbereitungen für die Modernisierung und den Umbau der Tandemstraße. An der neuen Kraftwerkskonzeption „Kraftwerk 2010“ wurde zielstrebig weiter gearbeitet.

Der **operative Cashflow** fiel infolge von – partiell rückerstattungsfähigen – Steuerzahlungen und der bereit gestellten Sicherheitsleistung negativ aus (erstes Quartal 2006: -113 Mio. €; erstes Quartal 2005: +23 Mio. €). Inklusiv Wertpapiere sowie strukturierte Investments und unter Einbezug der verzinslichen Sicherheitsleistung belief sich die **Nettoposition gegenüber Kreditinstituten** per 31.03.2006 auf +803 Mio. € (31.12.2005: +822 Mio. €; 31.03.2005: +21 Mio. €).

Die **Stammebelegschaft** des Salzgitter-Konzerns umfasste per 31.03.2006 16.979 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Abnahme um 57 Personen im Vergleich zum 31.12.2005 resultierte vor allem aus dem Wechsel von Beschäftigten in die passive Phase der Altersteilzeit und der Entkonsolidierung der bislang quotenkonsolidierten Eupec PipeCoatings France S.A., Joeuf (Frankreich). Aufgegliedert nach Unternehmensbereichen ergaben sich folgende Veränderungen: Stahl -66, Röhren -33, Handel -24, Dienstleistungen +63 und Holding +3.

Geschäftsverlauf

Segmentberichterstattung

Mio. €	Q1 2006	Q1 2005
Konsolidierter Umsatz		
Stahl	606	574
Röhren	398	313
Handel	866	797
Dienstleistungen	93	81
Sonstiges/Konsolidierung	20	0
Konzern	1.983	1.765
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Stahl	104,4	166,4
Röhren	62,2	77,2
Handel	30,1	26,3
Dienstleistungen	5,7	3,4
Sonstiges/Konsolidierung	-152,2	-19,8
Konzern	50,2	253,5

Unternehmensbereich Stahl

		Q1 2006	Q1 2005
Auftragseingang	Tt	1.690	1.150
Auftragsbestand per 31.03.	Tt	1.254	1.105
Rohstahlerzeugung	Tt	1.421	1.392
LD-Stahl (SZFG)	Tt	1.183	1.165
Elektrostahl (PTG)	Tt	238	227
Walzstahlproduktion	Tt	1.389	1.323
Versand	Tt	1.452	1.245
Walzstahl	Tt	1.397	1.202
Weiterverarbeitung	Tt	55	43
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	836	786
Außenumsatz	Mio. €	606	574
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	104,4	166,4
Stammebelegschaft	Stand 31.03.	6.968	7.115

¹⁾Inklusive Umsatz mit anderen Unternehmensbereichen

Die Situation der **europäischen Stahlmärkte** war in der zweiten Jahreshälfte 2005 noch von einem Verfall der Spotmarktpreise aufgrund überhöhter Lagerbestände bei Verbrauchern und Händlern gekennzeichnet. Daher war der Start in das neue Jahr 2006 zunächst verhalten. Aufgrund der seit Beginn des vierten Quartals 2005 kontinuierlich anziehenden Ordertätigkeit kam immerhin der Rückgang der Erlöse im Kurzfristgeschäft zum Stillstand. Die Lagerbestände der Endverbraucher und Stahlhändler waren zu diesem Zeitpunkt bereits wieder auf Normalniveau angelangt oder lagen bei einigen Produkten sogar darunter. Im Laufe des März und April hellte sich die Situation zunehmend auf und die anfängliche Skepsis bezüglich des Verlaufs des Stahljahres 2006

Geschäftsverlauf

wich einer weitaus positiveren Einschätzung der weiteren Geschäftsentwicklung. Dazu trugen auch die auf breiter Front nunmehr wieder anziehenden Spotmarktpreise für fast alle Stahlerzeugnisse bei. Lediglich im Bereich derjenigen Commodity-Produkte, die naturgemäß stärker mit Drittlands-Importen im Wettbewerb stehen, war vorerst lediglich eine Stabilisierung der Lage zu erkennen. Insgesamt blieben die Einfuhren in die EU jedoch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau, da sich Nachfrage und Absatzpreise auch in den Regionen außerhalb der EU positiv entwickelten.

Die Lage in den **Rohstoff-Beschaffungsmärkten** war zu Jahresbeginn von Unsicherheit bezüglich der Preisentwicklung geprägt, da die führenden Stahlunternehmen zu diesem Zeitpunkt in die turnusmäßigen Verhandlungsrunden mit den Erz- und Kohlelieferanten eintraten. Während im März für Kokskohle Leitabschlüsse zu leicht ermäßigten Preisen (ca. -8 % auf US-Dollar Basis) erzielt werden konnten, dauerten die Verhandlungen mit den Eisenerzlieferanten Anfang Mai noch an, ohne dass ein Abschluss in Sicht war. Die Erwartungen bezüglich einer neuerlichen Erhöhung der Erzpreise bewegten sich zwischen 10 % bei den Verbrauchern und 25 % seitens der Erzeuger. Die im Zusammenhang mit diesen zwei Rohstoffen zu betrachtenden Seefrachtraten stiegen bis Ende März wieder an, erreichten aber bei weitem nicht die Größenordnung der Vorjahresperiode. Auch die Beschaffungskosten für Schrott legten seit Jahresbeginn leicht zu und bewegten sich am Quartalsende im Durchschnitt auf einem Level von rund 200 €/t. Spekulative Investments von Fonds führten neben einer anhaltend hohen industriellen Nachfrage zu einer Preisexplosion von Zink. Die Notierung dieses im Spotmarkt an der London Metal Exchange gehandelten Metalls stieg im März bis auf 2.690 US\$/t in der Spitze an und hat sich somit seit Mitte letzten Jahres etwa verdreifacht.

Die **Salzgitter Flachstahl GmbH (SZFG)** startete mit einem deutlich erholten Auftragsbestand in das neue Jahr und erfreute sich im gesamten Berichtszeitraum eines starken Auftragszulaufs, so dass eine hohe Anlagenauslastung erreicht wurde. Für das erste Quartal waren Preiserhöhungen von 20 €/t angekündigt worden, die jedoch nicht vollständig umgesetzt werden konnten. Mitte des Berichtszeitraums erfolgte die Ankündigung einer weiteren Preisanhebung von 20 bis 50 €/t für das zweite Quartal, die angesichts der spürbar verbesserten Nachfragesituation vom Markt ohne Schwierigkeiten angenommen wurde. Im Laufe des Frühjahrs wurde auch eine Anzahl von Jahres- und Mehrjahresverträgen mit Großkunden neu verhandelt, so dass sich die Erlössituation der SZFG insgesamt positiv entwickelte, aber insgesamt noch erheblich unter dem durchschnittlichen Level der ersten drei Monate 2005 rangierte. Der Umsatz der Salzgitter Flachstahl GmbH legte im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum wegen des erheblich besseren Versands zu. Das Vorsteuerergebnis blieb zwar deutlich unter dem Rekordwert der Vergleichsperiode, übertraf aber den Wert des vierten Quartals 2005.

Mit Beginn des Jahres 2006 nahm der Grobblechmarkt weiter an Fahrt auf. Da die Lagerbestände bei Handel und Verbrauchern zuvor auf Normal-Niveau zurückgekehrt waren und sich zugleich die Auftragslage der Grobblech-Verarbeiter verbesserte, verzeichnete die **Ilseburger Grobblech GmbH (ILG)** eine Belebung der Ordertätigkeit. Diese schlug sich in einem Auftragszulauf nieder, der über dem schon hohen Niveau des Vorjahresquartals lag und ermöglichte zugleich eine Verbesserung der durchschnittlichen Absatzerlöse. Im Bereich der einfachen Qualitäten konnte die vorteilhafte Gesamtsituation allerdings nur eingeschränkt für Preisaufbesserungen genutzt werden, da Importe in diesem Produktsegment das Erlösniveau westeuropäischer Hersteller unterboten. Die vollständige Anlagenauslastung bis zum Ende des ersten Halbjahres der ILG war dennoch schon frühzeitig erreicht. Versand und Umsatz erreichten wieder die sehr erfreulichen Niveaus des Vergleichszeitraums; der sehr vorzeigbare Vorsteuergewinn blieb aufgrund des höheren Kostenniveaus zwar unter dem herausragenden ersten Quartal 2005, zeigte aber einen ansteigenden Trend.

Niedrige Lagerbestände sowie eine Erholung der Auftragslage des Stahlbaus nach Jahren der Rezession des gesamten Bausektors führten bei der **Peiner Träger GmbH (PTG)** zu einem Anstieg des Auftragszulaufs, der im

Geschäftsverlauf

März sogar einen seit Jahren nicht verzeichneten Höchstwert erreichte. Nachdem schon im ersten Quartal die Abmessungsaufpreise angepasst werden konnten, wurden für Juni Erhöhungen der Basispreise angekündigt. Versand und Umsatz der PTG legten im Periodenvergleich signifikant zu; das Ergebnis vor Steuern erreichte in etwa das Niveau des Vorjahreszeitraums.

Verglichen mit den ersten drei Monaten 2005 verbesserte die **HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH** Umsatz und Versand, obwohl das Geschäft unter einem hohen import- und wechselkursbedingten Wettbewerbsdruck stand. Aus diesem Grund wurde ein ausgeglichenes Ergebnis knapp verfehlt. Bei der **Salzgitter Bauelemente GmbH** blieb der Umsatz trotz höheren Versands preisbedingt unterhalb des Vorjahreswerts, ein Vorsteuergewinn wurde erreicht.

Wegen der über den Erwartungen liegenden Zuwachsraten der Absatzzahlen ihrer Automobilkunden steigerte die **Salzgitter Europlatinen GmbH** Absatz, Umsatz und Gewinn im Vergleich zum ersten Quartal 2005.

Der **Versand** von Walzstahl und weiterverarbeiteten Produkten des Unternehmensbereichs Stahl stieg in den ersten drei Monaten 2006 gegenüber dem relativ schwachen Vorjahr um 17 % an. Da in der Berichtsperiode das durchschnittliche Erlösniveau über alle Produkte deutlich unterhalb des ersten Quartals 2005 rangierte, wuchs der **Gesamtumsatz** „nur“ um 6 %. Der entsprechende **Außenumsatz** mit konzernfremden Kunden stieg ebenfalls um 6 %. Das **Vorsteuerergebnis** des Segments übertraf den Level des letzten Quartals 2005 leicht, blieb aber bedingt durch das weitaus niedrigere durchschnittliche Erlösniveau im Vergleich mit dem Vorjahr unterhalb des damaligen Rekordresultats.

Der **Auftragseingang** erreichte mit einer Steigerung um 47 % gegenüber dem ersten Quartal 2005 ein Rekordniveau, so dass der **Auftragsbestand** trotz der zugleich sehr zufriedenstellenden Versandmengen weiter zulegte. Er war per 31.03.2006 um 13 % höher als der Vergleichswert 2005.

Die **Stammebelegschaft** des Unternehmensbereichs Stahl belief sich per 31.03.2006 auf 6.968 Mitarbeiter. Dies entspricht einer Reduzierung um 147 Personen verglichen mit dem Vorjahreszeitpunkt und um 66 Beschäftigte gegenüber dem 31.12.2005. Wesentliche Ursache für diesen Rückgang im ersten Quartal 2006 war der Eintritt von Mitarbeitern in die aktive Phase der Altersteilzeit, wodurch sie in die Salzgitter Service und Technik GmbH im Segment Dienstleistungen wechselten.

Unternehmensbereich Röhren

		Q1 2006	Q1 2005
Auftragseingang	Mio. €	358	417
Auftragsbestand per 31.03.	Mio. €	1.168	1.104
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	515	415
Außenumsatz	Mio. €	398	313
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	62,2	77,2
Stammebelegschaft	Stand 31.03.	4.202	4.261

¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment (ohne Innenumsätze innerhalb der DMV-Gruppe und der EP-Gruppe) und mit anderen Unternehmensbereichen

Die exzellente Performance der **internationalen Stahlrohrindustrie** setzte sich im ersten Quartal 2006 fort. Die steigenden Öl- und Gaspreise sorgten für eine anhaltend hohe Nachfrage seitens der Energiewirtschaft. Für den weiteren Jahresverlauf rechnen die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute mit einem fallenden, allerdings

Geschäftsverlauf

immer noch weit über dem langjährigen Durchschnitt notierenden Ölpreis um 60 US-Dollar je Barrel. Auch die sehr zufriedenstellende Auftragslage der chemischen Industrie und des Maschinenbaus sowie das Wiedererstarken der Bauwirtschaft wirkten sich förderlich auf den Stahlrohrmarkt aus.

Die Gesellschaften des Unternehmensbereichs Röhren verzeichneten infolge des positiven Marktumfeldes in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006 ein sehr freundliches Geschäftsumfeld, das sich in den einzelnen Produktsegmenten folgendermaßen darstellte:

Aufgrund der hohen Nachfrage steigerten die im Produktbereich **Großrohre** operierenden Gesellschaften Europipe (EP) und Salzgitter Großrohre (SZGR) Umsatz, Versand und Vorsteuergewinn spürbar gegenüber dem Vorjahresquartal. Während die Ordertätigkeit bei der SZGR stagnierte, konnte EP auch den Auftragseingang deutlich ausweiten.

Im Geschäftsfeld **Mittlere Leitungsrohre** konnten die unter dem gemeinsamen Markennamen Mannesmann Fuchs Rohr auftretenden Unternehmen Mannesmann Line Pipe und Röhrenwerk Gebr. Fuchs ein Wachstum von Umsatz und Gewinn vor Steuern im Vergleich zum ersten Vierteljahr 2005 vermelden. Auch Auftragseingang und Versand lagen per 31.03.2006 über den Vorjahreswerten.

Der Produktbereich **Präzisrohre** mit seinen Gesellschaften MHP Mannesmann Präzisrohr und Mannesmann Robur profitierte ebenfalls von dem anhaltend günstigen Marktumfeld. Absatz, Umsatz und der Gewinn vor Steuern verbesserten sich im Vergleich zu den jeweiligen Werten des ersten Quartals 2005. Der Auftragseingang stabilisierte sich auf gutem Niveau.

Der Umsatz des **Edelstahlrohr**produzenten Mannesmann DMV Stainless (DMV) wuchs im ersten Quartal 2006 bedingt durch eine größere Versandmenge und bessere Erlöse stark an. Mit den höheren Absatzpreisen wurden allerdings in erster Linie die deutlich verteuerten Vormaterialkosten kompensiert. Das Ergebnis vor Steuern und der Auftragseingang lagen auf Vorjahresniveau. (Zur Umstrukturierung der DMV-Gruppe siehe Kapitel „Besondere Vorgänge“.)

Getragen von den Bereichen Großrohre und Mittlere Leitungsrohre stieg der **Außenumsatz** des Segments um 27 % auf 398 Mio. €. Dank der nochmals verbesserten Ergebnisse der konsolidierten Röhrengesellschaften – insbesondere der beiden Großrohrhersteller – sowie des starken Nahtlosrohrgeschäfts der Beteiligungsgesellschaft Vallourec S.A. wurde mit 62,2 Mio. € **Vorsteuergewinn** im ersten Quartal 2006 erneut ein exzellentes Resultat erreicht (erstes Quartal 2005: 77,2 Mio. € inkl. 42,9 Mio. € aus den per Ende Juni 2005 veräußerten Anteilen an Vallourec & Mannesmann Tubes S.A.). Auf vergleichbarer Basis konnte das Röhrenergebnis somit beträchtlich gesteigert werden. Der konsolidierte **Auftragseingang** normalisierte sich, der **Auftragsbestand** blieb weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Mit 4.202 Beschäftigten per 31.03.2006 reduzierte sich die **Stammebelegschaft** des Unternehmensbereichs Röhren um 33 Personen gegenüber dem Stand am 31.12.2005 und um 59 Personen zum 31.03.2005. Haupttreiber dieser Entwicklung war die Entkonsolidierung der Eupec PipeCoatings France. Bei der DMV wurden aufgrund der guten Auftragslage befristete Einstellungen vorgenommen.

Geschäftsverlauf

Unternehmensbereich Handel

		Q1 2006	Q1 2005
Versand	Tt	1.527	1.463
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	969	922
Außenumsatz	Mio. €	866	797
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	30,1	26,3
Stammebelegschaft	Stand 31.03.	1.710	1.698

¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment und mit anderen Unternehmensbereichen

Das **Marktumfeld** des internationalen Stahlhandelsgeschäfts erwies sich im ersten Quartal 2006 für die Gesellschaften des Unternehmensbereichs Handel als überwiegend günstig. Die sich belebende Baukonjunktur in Deutschland setzte wichtige Impulse für die inländischen Stahlhändler, und die Nachfrage auf den internationalen Märkten blieb aufgrund guter Konjunkturaussichten hoch. Vor diesem Hintergrund und in Verbindung mit einer teilweise begrenzten Verfügbarkeit von einigen Produkttypen zogen die Spotmarktpreise für Stahlerzeugnisse im Verlauf des Quartals wieder an.

Die **Salzgitter Mannesmann Handel Gruppe** (SMHD-Gruppe) steigerte in der Berichtsperiode Absatz, Umsatz und Vorsteuergewinn gegenüber den Vergleichszahlen des Vorjahres. Haupttreiber der erfreulichen Entwicklung waren einmal mehr die Gesellschaften des **internationalen Tradings**. Hier wurde im ersten Quartal ein Teil eines Großauftrages aus dem Nahen Osten fakturiert. Das Geschäft mit dem nahen und mittleren Osten sowie Afrika entwickelte sich positiv, so dass die für die Regionen außerhalb der NAFTA zuständige Salzgitter Mannesmann International GmbH neue Quartalsbestmarken bei Absatz und Umsatz erzielen konnte. Die nordamerikanischen Handelsgesellschaften profitierten von Margenausweitungen und einem höheren Absatzanteil hochpreisiger Produkte, obgleich die Unternehmen in Bezug auf Versand und Umsatz im Berichtszeitraum nicht das Niveau des ersten Vierteljahrs 2005 erreichten. Der inländische **lagerhaltende Stahlhandel**, die Salzgitter Stahlhandel GmbH, konnte Umsatz und Gewinn dank der Konjunkturbelebung in Deutschland ebenfalls spürbar erhöhen und beim Absatz sogar fast an das außerordentlich gute erste Quartal 2004 anknüpfen.

Die Grobblechhandelsgesellschaft **Universal Eisen und Stahl** verzeichnete im ersten Vierteljahr 2006 eine leichte Normalisierungstendenz. Versand, Umsatz und Ergebnis vor Steuern kamen knapp unterhalb der hervorragenden Vergleichswerte des ersten Quartals 2005 aus.

Trotz gestiegenem Versand- und Umsatzvolumens mussten die Stahl-Servicecenter **Hövelmann & Lueg** und **Robert** in der Berichtsperiode – in Folge der Preissteigerungen insbesondere für verzinktes Material auf der Einkaufseite – einen Rückgang ihrer Margen und Ergebnisse im Vergleich zu den sehr guten Werten der ersten drei Monate 2005 hinnehmen.

Getrieben vor allem von der Entwicklung der SMHD-Gruppe verbesserte sich der **Außenumsatz** des Unternehmensbereichs Handel in den ersten drei Monaten 2006 um 9 % auf einen neuen Quartalsrekordwert von 866 Mio. €. Das **Vorsteuerergebnis** erhöhte sich im Berichtszeitraum um 14 % gegenüber dem Vorjahr. Dabei konnte die sehr erfreuliche Gewinnausweitung der SMHD-Gruppe die Entwicklung bei anderen Gesellschaften überkompensieren.

Die **Stammebelegschaft** des Unternehmensbereichs Handel umfasste per 31.03.2006 1.710 Personen. Dies entspricht einer Verringerung um 24 Mitarbeiter zum 31.12.2005 und einer Erhöhung um 12 Beschäftigte gegenüber dem 31.03.2005. Die Veränderungen bewegten sich innerhalb der normalen Personalfuktuation.

Geschäftsverlauf

Unternehmensbereich Dienstleistungen

		Q1 2006	Q1 2005
Gesamtumsatz ¹⁾	Mio. €	236	224
Außenumsatz	Mio. €	93	81
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	5,7	3,4
Stammebelegschaft	Stand 31.03.	3.981	4.068

¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment und mit anderen Unternehmensbereichen

Der Unternehmensbereich Dienstleistungen konnte seine Geschäftstätigkeit im ersten Quartal 2006 wegen des günstigen Marktumfeldes und der damit einhergehenden guten Auslastung der anderen Unternehmensbereiche ausweiten.

Der **Gesamtumsatz** des Unternehmensbereichs Dienstleistungen wuchs in der Berichtsperiode um 5 %. Die Rohstoffhandelsgesellschaft DEUMU weitete ihren Umsatz primär wegen der Preisentwicklung von Stahlschrott sowie Neumetallen und Ferrolegierungen aus. Bei andern Gesellschaften wirkten sich höhere Verrechnungssätze aufgrund von Kostensteigerungen sowie die stärkere Inanspruchnahme von Serviceleistungen innerhalb des Konzerns umsatzsteigernd aus. Vor allem wegen der erfreulichen Entwicklung der DEUMU stieg der **Außenumsatz** des Segments um 14 %.

Der **Gewinn vor Steuern** lag im Berichtszeitraum mit 5,7 Mio. € um 68 % über dem an die neue Konzernstruktur angepassten Wert des Vorjahres. Mit Ausnahme der Salzgitter Automotive GmbH (SZAE) wiesen sämtliche Gesellschaften des Unternehmensbereichs positive Ergebnisse aus. Wesentlichen Anteil an der Ergebnisverbesserung hatten die SZAE, die ihren Vorsteuerverlust wegen des mit Nachdruck durchgeführten Restrukturierungsprogramms halbierte, sowie DEUMU, Hansaport und Salzgitter Mannesmann Forschung, die ihre Gewinne aufgrund der für sie verbesserten Rahmenbedingungen ausweiten konnten.

Die **Stammebelegschaft** des Unternehmensbereichs Dienstleistungen erhöhte sich per 31.03.2006 gegenüber dem 31.12.2005 um 63 Personen auf 3.981 Beschäftigte, im Wesentlichen aufgrund der Übernahme von Ausgebildeten bei der SZST sowie der Umgruppierung von in die aktive Phase der Altersteilzeit wechselnden Mitarbeitern aus anderen Unternehmensbereichen. Im Vergleich zum 31.03.2005 nahm die Stammebelegschaft um 87 Personen ab. Hauptgrund hierfür waren Eintritte in die passive Phase der Altersteilzeit.

Um die Zugehörigkeit zum Konzern mit seinem Markenimage im Bereich Stahl und Technologie hervorzuheben, firmierte die nicht konsolidierte Oswald Hydroforming GmbH & Co. KG per 23.02.2006 in Salzgitter Hydroforming GmbH & Co. KG um.

Geschäftsverlauf

Ausblick

Sowohl die aktuellen Rahmenbedingungen als auch die Situation des **Salzgitter-Konzerns** sind weiterhin als sehr zufriedenstellend zu bezeichnen. Die konjunkturelle Belebung in Deutschland und Europa sollte sich in den nächsten Quartalen des Geschäftsjahres 2006 positiv auf die einzelnen Segmente auswirken.

Im **Unternehmensbereich Stahl** werden zum 1. April durchgesetzte sowie zum 1. Juli angekündigte Preiserhöhungen die aktuellen und partiell aus dem Vorjahr nachwirkenden Kostensteigerungen für Rohstoffe und Energien größtenteils kompensieren. Allerdings bewegen sich die Erlöse relevanter Walzstahlprodukte derzeit immer noch unterhalb des im ersten Halbjahr 2005 erreichten Niveaus. Wegen der lebhaften Nachfrage in allen Walzstahlsegmenten sollte eine gute Auslastung der Produktionsanlagen über die nächsten Monate gewährleistet sein.

Für die **Röhrendivision** wird ebenfalls eine Fortsetzung der guten Beschäftigung erwartet. Aufgrund des hohen Auftragsbestandes ist die Beschäftigung in einigen Werken sogar bis zum Jahresende und teilweise darüber hinaus gesichert.

Ähnlich positiv dürfte sich der **Unternehmensbereich Handel** in den kommenden Monaten entwickeln. Impulse gehen hier vom national wie international steigenden Bedarf an Walzstahl- und Rohrerzeugnissen aus; darüber hinaus werden beschaffungs- und absatzbezogene Synergien innerhalb des Salzgitter-Konzerns weiterentwickelt.

Im **Unternehmensbereich Dienstleistungen** sollte sich die insgesamt zufriedenstellende Performance des ersten Quartals fortsetzen.

Auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms wird für das laufende Jahr ein **operativer Vorsteuergewinn des Salzgitter-Konzerns von mindestens 600 Mio. €** erwartet. Diese Vorschau versteht sich vor naturgemäß nicht prognostizierbaren, weil von der Entwicklung des Aktienkurses der Vallourec S.A. abhängigen Sondereffekten aus den diesbezüglichen Kurssicherungsgeschäften. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass Chancen und Risiken beispielsweise aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Verschiebungen von Währungsparitäten den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2006 noch erheblich beeinflussen können. Die hieraus resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern kann erfahrungsgemäß ein beträchtliches Ausmaß annehmen.

Geschäftsverlauf

Besondere Vorgänge

Zum Zwecke der **Sicherung des Vallourec-Beteiligungswerts** gegen Kursverluste wurden zu Beginn des ersten Quartals Optionskontrakte für knapp ein Drittel der gehaltenen Vallourec-Aktien mit einer Laufzeit bis zu 36 Monaten abgeschlossen. Zur Gegenfinanzierung der Optionsprämien wurde eine Partizipation an Kurssteigerungen dieser Aktien über ein gewisses Niveau aufgegeben. Gemäß den geltenden IFRS-Regeln muss der aufgegebene Anteil an den Kursgewinnen der Vallourec-Aktien als Aufwand ausgewiesen werden. Wegen des nach Abschluss der Optionsstruktur fortgesetzten Kursanstiegs der Vallourec-Aktie ergab sich zum 31.03.2006 ein Aufwand von 148,7 Mio. € – zeitgleich stieg die nicht ausweisbare stille Reserve der Vallourec-Beteiligung um mehr als 500 Mio. € auf über 1,1 Mrd. €. Ende des zweiten Quartals wird aufgrund des weiter gestiegenen Vallourec-Aktienkurses voraussichtlich ein erneuter Aufwand in ähnlicher Größenordnung wie im ersten Quartal auszuweisen sein – sofern sich die Vallourec-Aktie am 30.06.2006 auf dem Kursniveau von Anfang Mai 2006 befindet. Die stille Reserve der gesamten Beteiligung würde auf dieser Basis über 1,5 Mrd. € betragen. Der Wertzuwachs der Vallourec-Beteiligung ist somit weitaus höher als der Aufwand für die Kurssicherung.

Im Hinblick auf die **Anfechtungsklage** gegen den Zustimmungsbeschluss der Hauptversammlung der Salzgitter AG vom 17.11.2005 zum Ausgliederungs- und Übernahmevertrag sowie den von der Salzgitter AG gestellten Freigabeantrag hat das Landgericht Braunschweig am 06.03.2006 entschieden, dass die Anfechtungsklage der Eintragung der Ausgliederung ins Handelsregister nicht entgegensteht. Zwischenzeitlich wurde der Beschluss rechtskräftig und die Ausgliederung am 24.04.2006 in das Handelsregister eingetragen. Die neue Konzernstruktur ist damit rechtlich wirksam geworden und wirkt steuerlich auch auf den Abschluss des Geschäftsjahres 2005.

Am 23.02.2006 fand in Crimmitschau die Umfirmierung der **Oswald Hydroforming GmbH & Co. KG** in Salzgitter Hydroforming GmbH & Co. KG sowie die Inbetriebnahme der vierten IHU-Pressen statt (IHU = Innenhochdruckumformung).

Die „Mannesmannröhren-Werke 4. Verwaltungsgesellschaft mbH“, Mülheim an der Ruhr, wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 15.02.2006 umbenannt und ist als „**Mannesmann DMV Stainless GmbH**“ seit März 2006 die neue Management-Holding der DMV-Gruppe.

Weiterhin laufen die Vorbereitungen zur Übernahme der **Flachform Stahl GmbH**, Schwerte, durch die Hövelmann & Lueg GmbH. Nach der im Januar durchgeführten Due Diligence wurde in der Zwischenzeit der Entwurf eines Kaufvertrages mit Arcelor ausgetauscht. Nach Abschluss der Vertragsverhandlungen und Zustimmung der Kartellbehörde wird die Übernahme der Flachform voraussichtlich zum 01.07.2006 erfolgen.

Außerdem prüft Salzgitter derzeit intensiv verschiedene **Akquisitionsmöglichkeiten** im In- und Ausland.

Bilanz des Salzgitter-Konzerns

Aktiva in T€	31.03.2006	31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Firmenwert	1.224	1.224
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	20.975	22.184
	22.199	23.408
Sachanlagen	1.383.693	1.403.534
Finanzielle Vermögenswerte	80.466	78.269
Assoziierte Unternehmen	332.727	301.493
Latente Ertragsteueransprüche	119.764	88.712
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.660	4.008
	1.942.509	1.899.424
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.425.411	1.439.009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.116.652	880.237
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	385.882	227.595
Ertragsteuererstattungsansprüche	193.865	82.373
Finanzmittel	744.324	884.897
	3.866.134	3.514.111
	5.808.643	5.413.535
Passiva in T€		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	161.615	161.615
Kapitalrücklagen	295.343	295.343
Gewinnrücklagen	1.658.528	1.641.221
Bilanzgewinn	72.375	64.500
	2.187.861	2.162.679
Eigene Anteile	-160.277	-160.283
	2.027.584	2.002.396
Anteil fremder Gesellschafter am Eigenkapital	10.089	9.232
	2.037.673	2.011.628
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.717.055	1.724.589
Latente Steuerschulden	48.549	40.338
Ertragsteuerschulden	68.164	68.164
Sonstige Rückstellungen	149.778	149.785
Finanzschulden	90.500	96.467
	2.074.046	2.079.343
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	246.590	231.744
Finanzschulden	155.230	132.759
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	610.017	510.362
Ertragsteuerschulden	132.746	98.953
Sonstige Verbindlichkeiten	552.341	348.746
	1.696.924	1.322.564
	5.808.643	5.413.535

Gewinn- und Verlustrechnung des Salzgitter-Konzerns

in T€	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005
Umsatzerlöse	1.983.410	1.764.779
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-5.628	132.214
	1.977.782	1.896.993
Sonstige betriebliche Erträge	53.954	42.109
Materialaufwand	1.320.410	1.238.670
Personalaufwand	240.788	235.652
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	49.578	49.266
Sonstige betriebliche Aufwendungen	387.496	195.544
Beteiligungsergebnis	-263	92
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	31.234	55.582
Finanzierungserträge	9.303	3.711
Finanzierungsaufwendungen	23.583	25.818
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50.155	253.537
Ertragsteuern	14.477	78.005
Sonstige Steuern		2.031
Konzernjahresüberschuss	35.678	173.501
Gewinnverwendung in T€		
Konzernjahresüberschuss	35.678	173.501
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	64.500	26.400
Gewinnanteil fremder Gesellschafter	857	394
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-26.946	-166.507
Bilanzgewinn der Salzgitter AG	72.375	33.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,62	2,79
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,62	2,78

Kapitalflussrechnung

in T€	1. Quartal 2006	1 Quartal 2005
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50.155	253.537
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	49.263	49.266
Gezahlte Ertragsteuern	-112.030	-14.439
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	43.333	-24.799
Zinsaufwendungen	23.583	25.818
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-15.489	-3.001
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	12.456	-222.399
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-433.400	-113.013
Zahlungswirksame Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) der Rückstellungen	-59.398	-52.079
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	328.331	124.309
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-113.196	23.200
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen und Sachanlagevermögens	7.354	3.872
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen	-33.635	-41.153
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	6.080	4.015
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.698	-12.985
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-21.899	-46.251
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aufgrund von Ver- u. Rückkäufen eigener Aktien	12	0
Einzahlungen (+)/Rückzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen, der Aufnahme von Krediten und anderen Finanzschulden	-2.418	-3.638
Zinsauszahlungen	-3.072	-3.531
Mittelabfluss aus der Finanzierung	-5.478	-7.169
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	884.897	245.871
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-140.573	-30.220
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	744.324	215.651

Veränderung des Eigenkapitals

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Verkauf/ Rückkauf eigener Aktien	Sonstige Gewinn- rücklagen	Rücklage aus Währungs- umrechnung
Stand 01.01.2005	160.899	292.670	-9.453	990.236	-144.393
Jahresüberschuss					
Dividende					
Ausübung Optionsschuldverschreibungen	307	1.145			
Abgabe eigener Aktien			1.556		
Währungsumrechnung					1.969
Wertänderung IAS 39					
Wertänderung aus Sicherungsgeschäften					
Einstellung Gewinnrücklage im Konzern				166.507	
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen					
Sonstiges				106	
Stand 31.03.2005	161.206	293.815	-7.897	1.156.849	-142.424
Stand 31.12.2005	161.615	295.343	-160.283	1.819.755	-19.571
Jahresüberschuss					
Abgabe eigener Aktien			6		
Währungsumrechnung					-1.265
Wertänderung IAS 39					
Einstellung Gewinnrücklage im Konzern				26.946	
Sonstiges				-1.766	
Stand 31.03.2006	161.615	295.343	-160.277	1.844.935	-20.836

Veränderung des Eigenkapitals

Wert- änderungs- rücklage aus Sicherungs- geschäften	Wert- änderungs- rücklage aus Available-for- Sale	Sonstige erfolgs- neutrale Eigenkapital- Veränderungen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigenkapital (ohne Anteile Fremder)	Anteile Fremder	Eigenkapital
-4.428	5.963	-74.536	26.400	1.243.358	11.819	1.255.177
			173.107	173.107	394	173.501
				0	-2.315	-2.315
				1.452		1.452
		7		1.563		1.563
				1.969		1.969
	-2.210			-2.210		-2.210
9.655				9.655		9.655
			-166.507	0		0
		-1.601		-1.601		-1.601
		2.600		2.706		2.706
5.227	3.753	-73.530	33.000	1.429.999	9.898	1.439.897
1.948	7.332	-168.243	64.500	2.002.396	9.232	2.011.628
			34.821	34.821	857	35.678
		7		13		13
				-1.265		-1.265
-4.812	-2.933			-7.745		-7.745
			-26.946	0		0
		1.130		-636		-636
-2.864	4.399	-167.106	72.375	2.027.584	10.089	2.037.673

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in T€	1. Quartal 2006	1 Quartal 2005
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen		
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-1.265	1.969
Wertänderungsrücklage aus Sicherungsgeschäften		
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	3.512	769
Erfolgswirksame Realisierung abgerechneter Sicherungsinstrumente	-6.376	8.886
Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"		
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	-6.122	-4.315
Erfolgswirksame Realisierung abgerechneter Sicherungsinstrumente	3.190	2.105
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	311	-1.601
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	819	2.600
	-5.931	10.413
Konzernjahresüberschuss	35.678	173.501
Gesamtergebnis gemäß IAS 1.97 i.V.m. IAS 19.93B	29.747	183.914
Auf die Aktionäre der Salzgitter AG entfallendes Gesamtergebnis	28.890	183.520
Auf Anteile Fremder entfallendes Gesamtergebnis	857	394
	29.747	183.914

Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernabschluss

Grundsätze der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der Konzernabschluss für die Berichtsperiode vom 01.01. bis 31.03.2006 der Salzgitter AG, Salzgitter, wurde als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung des IAS 34 für verkürzte Zwischenabschlüsse.
2. Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2005 wurden im Quartalsabschluss zum 31.03.2006 folgende Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungs-, Berechnungs- und Konsolidierungsmethoden vorgenommen:
 - Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden ist die bislang quotenkonsolidierte Eupec PipeCoatings France S.A., Joeuf (Frankreich). Erstmals konsolidiert wird die Mannesmann DMV Stainless GmbH, Mülheim an der Ruhr.
 - Die sonstigen Steuern werden ab dem 01.01.2006 unter den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesen. Aufgrund der unwesentlichen Auswirkungen wurde auf eine Anpassung des Vergleichszeitraums verzichtet.
 - Die Kapitalflussrechnung geht nicht mehr vom „Jahresüberschuss“ sondern vom „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ aus. Die zahlungswirksamen Ertragsteuern werden separat ausgewiesen.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Umsätze nach Geschäftsfeldern werden in der Segmentberichterstattung dargestellt. Im Gegensatz zum Quartalsabschluss per 31.03.2005, in denen der Konzern in die fünf Unternehmensbereiche Stahl, Handel, Dienstleistungen, Verarbeitung sowie Röhren untergliedert wurde, sind aufgrund der Neuausrichtung des Konzerns in 2005 die Gesellschaften des Unternehmensbereichs Verarbeitung nunmehr den Unternehmensbereichen Stahl und Dienstleistungen zugeordnet worden. Außerdem wurde die Salzgitter Großrohre GmbH aus dem Stahl- in das Röhrensegment umgruppiert. Die Zahlen des ersten Quartals 2005 wurden an die veränderte Segmenteinteilung angepasst.

Weiterhin ist die Salzgitter Mannesmann GmbH (SMG) vom Segment Röhren in das Segment Sonstiges/Konsolidierung umgegliedert worden und wird zusammen mit der Salzgitter AG in diesem Bereich erfasst. Die SMG hat langfristig geltende Verträge, in denen Vormateriallieferungen an nicht konsolidierte Beteiligungsunternehmen geregelt sind. Hieraus erklärt sich der Ausweis von Umsatzerlösen unter dieser Position. Aufgrund der unwesentlichen Auswirkungen wurde auf eine Anpassung des Vergleichszeitraums verzichtet.

2. Das Ergebnis je Aktie berechnet sich entsprechend IAS 33. Das auf die gewichtete Anzahl von Aktien der Salzgitter AG ermittelte **unverwässerte Ergebnis je Aktie** belief sich in der Berichtsperiode auf **0,62 €**.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien aus begebenen Options- und Wandelrechten erhöht wird. Derartige Options- und Wandelrechte waren am 31.03.2006 nicht vorhanden, so dass das **verwässerte Ergebnis je Aktie** ebenso wie das unverwässerte Ergebnis **0,62 €** betrug.

Investor Relations

Kapitalmarkt und Kursentwicklung der Salzgitter-Aktie

Im ersten Quartal des Jahres 2006 setzte sich die freundliche Entwicklung der **Aktienmärkte** fort. Unterstützt von einem sich stetig verbessernden Wirtschaftsklima, das schließlich in eine offizielle Anhebung der Konjunkturerwartungen mündete, stieg der DAX mit vorübergehenden Konsolidierungsphasen bis Ende März um 10 %. Der MDAX legte im gleichen Zeitraum 19 % zu.

Die **Salzgitter-Aktie** führte die schon im Jahr 2005 gezeigte außerordentlich erfreuliche Performance nach dem Jahreswechsel fort. Sie profitierte von dem sich kontinuierlich aufhellenden Marktumfeld der Stahlindustrie sowie der anhaltenden Kursrallye des französischen börsennotierten Rohrherstellers Vallourec S.A., an dem die Salzgitter AG mit 17,2 % beteiligt ist. Im Verlauf der ersten drei Monate 2006 stieg der Aktienkurs auf ein neues Allzeithoch von 66,00 € am 27. März an. Nach der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2005 am 30. März kam es zu zwischenzeitlichen Gewinnmitnahmen. Die Aktie beendete das erste Quartal mit 60,75 €. Ausgehend vom Jahresschlusskurs 2005 von 45,61 € ergibt sich eine Quartalsperformance von 33 %, mit der einmal mehr die Zuwächse von DAX und MDAX signifikant übertroffen wurden.

Die durchschnittlichen **Tagesumsätze** der Salzgitter Aktie an den deutschen Börsen spiegelten mit rund 472.000 Stück im ersten Vierteljahr 2006 das anhaltend hohe Interesse des Kapitalmarktes wider. Gegenüber dem Vorjahresvergleichswert stiegen die Durchschnittsumsätze um 52 %. Die erzielten Handelsvolumina der vergangenen 12 Monate und eine **Free-Float-Marktkapitalisierung** von 2.523 Mio. € bescherten der Salzgitter AG die Plätze 8 und 9 in den entsprechenden Kategorien der MDAX-Rangliste der Deutsche Börse AG. Das Gewicht im MDAX nahm somit weiter zu.

Im Rahmen ihrer **Kapitalmarktkommunikation** präsentierte sich die Salzgitter AG seit Beginn des Jahres 2006 auf einer Investorenkonferenz und im Rahmen einer Roadshow in Frankfurt. Zudem besuchten mehrere Investoren und Finanzanalysten Werke in Salzgitter und Mülheim. Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2005 wurden nach Veröffentlichung des Geschäftsberichts Ende März auf sehr gut besuchten Analystenkonferenzen in Frankfurt und London präsentiert und erläutert.

Seit Beginn des Geschäftsjahres erschienen insgesamt 53 Research-Studien bzw. Empfehlungen zur Salzgitter-Aktie von 23 Banken und Finanzpublikationen mit folgenden aktuellen **Ratings** (Stand 31.03.2006):
12 Kaufen/Outperform, 6 Halten/Neutral, 5 Verkaufen/Underperform.

Informationen für Kapitalanleger

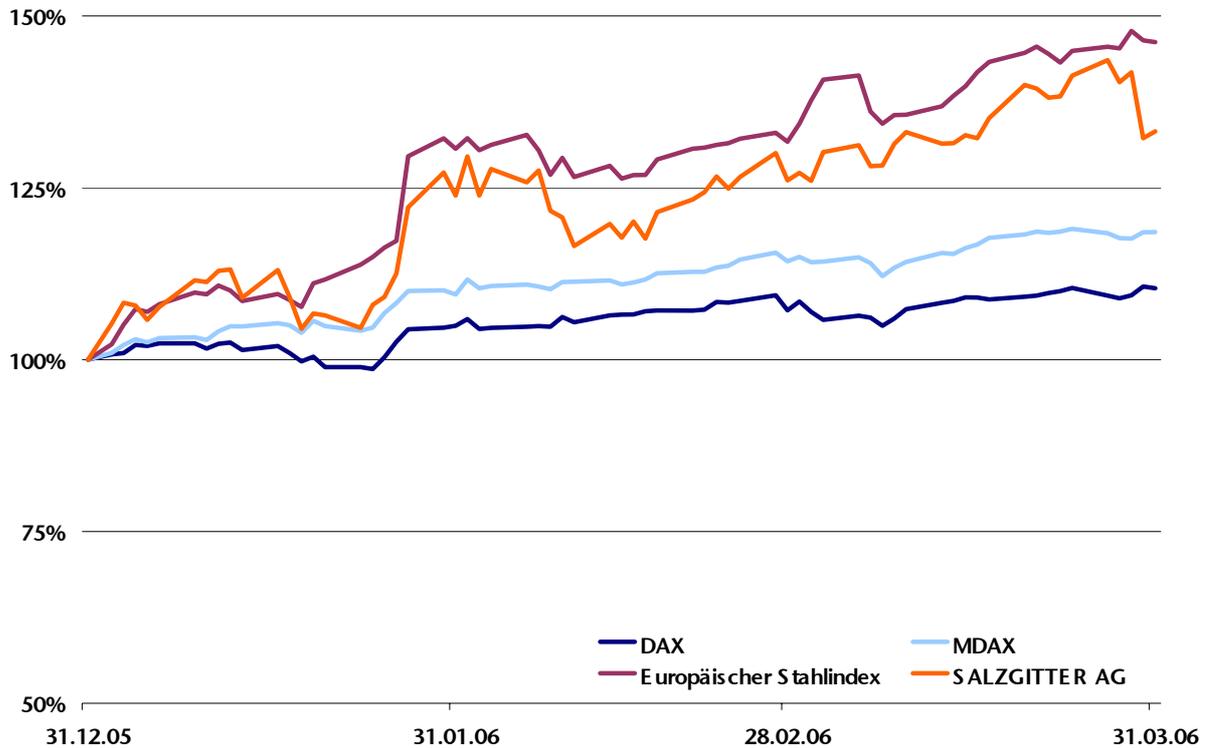
		Q1 2006	Q1 2005
Grundkapital per 31.03.	Mio. €	161,6	161,2
Anzahl Aktien per 31.03.	Mio. Stück	63,2	63,1
Anzahl ausstehende Aktien per 31.03.	Mio. Stück	56,9	62,1
Börsenkapitalisierung per 31.03. ¹⁾²⁾	Mio. €	3.456,5	1.022,4
Schlusskurs 31.03. ¹⁾	€	60,75	16,46
Höchstkurs 01.01.-31.03. ¹⁾	€	66,00	17,81
Tiefstkurs 01.01.-31.03. ¹⁾	€	45,21	14,17
Wertpapierkennnummer	620200		
ISIN	DE0006202005		

¹⁾ alle Angaben beziehen sich auf Kurse im XETRA-Handel

²⁾ berechnet auf Basis des jeweiligen Quartalschlusskurses multipliziert mit den ausstehenden Aktien per 31.03.

Investor Relations

Entwicklung der Salzgitter-Aktie vs. Europäischer Stahlindex, DAX und MDAX



Quellen: Xetra-Schlusskurse DBAG, Datastream STEELEU

Eigene Aktien

Die Salzgitter AG hielt am 31.03.2006 6.321.297 eigene Aktien. Im Vergleich zum Bestand am 31.12.2005 ergab sich eine Abnahme um 231 Stück. Gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26.05.2005 wurden im Berichtszeitraum 225 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 54,56 € als Zahlungsäquivalent für in Anspruch genommene Leistungen Dritter eingesetzt. 6 Aktien sind an Belegschaftsmitglieder als Gratisaktien oder Gratifikation ausgegeben worden.

Finanzkalender

08. Juni 2006	Hauptversammlung
10. August 2006	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2006
10. August 2006	Analystenkonferenz Frankfurt
11. August 2006	Analystenkonferenz London
14. November 2006	Zwischenbericht 9 Monate 2006
31. Dezember 2006	Ende Geschäftsjahr 2006

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bericht gemachten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter der Voraussetzung, dass keine unvorhersehbare Verschlechterung der Konjunktur und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichen Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Salzgitter AG
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter
Germany
Tel.: +49 5341 21-01
Fax: +49 5341 21-2727

Investor Relations:
Tel.: +49 5341 21-3783
Fax: +49 5341 21-2570

Postanschrift:
38223 Salzgitter
Germany

www.salzgitter-ag.de